Beiträge der Gemeinwesenarbeit zum ESG-Fragenkatalog der Banken

Eine ESG-Partnerschaft zwischen der Gemeinwesenarbeit (zunächst "nur" mit den aktuellen CSC-Projekten) und einem Unternehmen hat positive Auswirkungen auf die Erfüllung des ESG-Fragenkatalogs der Banken. Hier sind einige spezifische Beispiele, wie eine solche Partnerschaft dazu beiträgt, dass Unternehmen bestimmte Anforderungen des ESG-Katalogs erfüllen.
[Eine detaillierte Nachweisliste mit Bezug auf alle entsprechenden CSC-Einzelmaßnahmen pro ESG-Frage des Bankenkataloges ist vorhanden.]

1.1.1 In welchen Wirtschaftszweigen ist Ihr Unternehmen aktiv?

Vorteil für Partnerunternehmen

Eine Partnerschaft mit unserer Gemeinwesenarbeit ermöglicht es Unternehmen, ihre ESG-Strategien auszubauen und vielfältige Wirtschaftszweige wie soziale Integration, nachhaltige Produktnutzung und Bildung aktiv zu unterstützen. Dies verschafft den Partnerunternehmen ein breites ESG-Fundament und erhöht deren gesellschaftlichen Mehrwert in verschiedenen Bereichen.

1.1.2 Wie hoch sind die Taxonomie-Quoten Ihres Unternehmens?

1.1.3 Bitte Aufschlüsselung der Angaben nach Umsatz, CapEx und OpEx. Zu jeder Position bitte absolute Werte angeben (relative Angaben werden automatisch berechnet).

1.2.1 Ist Ihr Unternehmen in einem der folgenden Sektoren aktiv? Fossile Energieträger (Kohle, Gas, Öl), Chemikalienproduktion, Kontroverse Waffen (z.B. Streumunition), Tabakanbau und -verarbeitung

---

1.2.2 Bitte jeweils angeben, welcher Anteil der Gesamtumsätze auf diese Bereiche entfällt (in %).

1.3.1 Berichtet Ihr Unternehmen zu Nachhaltigkeitsthemen?

Vorteil für Partnerunternehmen

Für Partnerunternehmen bietet eine ESG-Partnerschaft die Möglichkeit, an einem umfassenden und transparenten Nachhaltigkeitsbericht teilzuhaben, der alle relevanten Nachhaltigkeitsinitiativen abdeckt. Dies stärkt die ESG-Strategie und unterstreicht das soziale Engagement der Partner durch konkrete und öffentlich dokumentierte Maßnahmen.

1.3.2 Falls ja, welchen Berichtstandard nutzt Ihr Unternehmen?

Zusammengefasster Beitrag:

Die CSC-Einzelmaßnahmen bieten eine strukturierte Grundlage für die Wahl und Einhaltung von ESG-Berichtstandards. Das Analyse- und Validierungssystem ermöglicht eine genaue Anpassung an Standards wie GRI oder DNK, während das ISMS sicherstellt, dass Datensicherheitsanforderungen eingehalten werden.

1.4.1 Verfügt Ihr Unternehmen über ein externes ESG-Rating? Falls ja, bitte geben Sie dies bitte an.

Perspektive auf ein externes ESG-Rating

Sollte sich das Unternehmen für ein externes ESG-Rating entscheiden, sind die vorhandenen Strukturen und Systeme optimal vorbereitet. Die ESG-Bewertung könnte nahtlos durch Daten aus dem Analyse- und Validierungssystem sowie durch Partnerschaften gestützt werden, um die Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen konsistent und überprüfbar darzustellen.

csc e.V.

Vorteil für Partnerunternehmen

Durch die robuste interne ESG-Bewertung und die Orientierung an externen Berichtsstandards profitieren Partnerunternehmen von einem hohen Maß an Transparenz und ESG-Nachvollziehbarkeit, auch ohne ein formales externes ESG-Rating.

1.5.1 Welche Chancen ergeben sich für Ihr Unternehmen aus dem Kampf gegen den Klimawandel, der Transformation der Wirtschaft und weiteren Umweltzielen (z.B. Biodiversität & Kreislaufwirtschaft)?

Vorteile für Partnerunternehmen

Eine ESG-Partnerschaft mit unserer Gemeinwesenarbeit bietet Partnerunternehmen die Chance, gemeinsam an den Zielen der Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten. Partner profitieren durch verbesserte Umweltleistungen, Zugang zu innovativen Nachhaltigkeitslösungen und eine stärkere Marktposition im Zuge der wirtschaftlichen Transformation hin zu umweltfreundlicheren Produkten und Dienstleistungen.

1.6.1 Welche Ziele strebt Ihr Unternehmen bis 2030 in Bezug auf taxonomie-konforme Umsätze, CapEx und OpEx an (taxonomy-aligned)?

1.7.1 Welche Anpassungen / Maßnahmen hat Ihr Unternehmen in Bezug auf die Transformation in Richtung CO2-Neutralität, den Klimawandel oder den Klimaschutz geplant oder bereits vorgenommen (bspw. CO2-Reduktion, Minderung Ressourcen-/ Strom-/Wasserverbrauch)?

Vorteile für Partnerunternehmen

Partnerunternehmen können von dieser umfassenden ESG-Strategie profitieren, indem sie an Maßnahmen zur CO_2-Reduktion und Ressourceneffizienz teilhaben. Diese gemeinsamen Maßnahmen unterstützen nicht nur die Transformation zur Klimaneutralität, sondern verbessern auch die Umweltleistung und ESG-Wirkung der Partner, was eine stärkere Marktposition im Bereich nachhaltiger Geschäftspraktiken ermöglicht.

1.8.1 Welche Maßnahmen/Investitionen sind in Ihrem Unternehmen zur Erreichung der Ziele in 1.6 „Welche Ziele strebt Ihr Unternehmen bis 2030 in Bezug auf taxonomie-konforme Umsätze, CapEx und OpEx an (taxonomy-aligned)?“ geplant

Vorteile für Partnerunternehmen

Durch die taxonomie-konformen Maßnahmen und Investitionen bietet eine ESG-Partnerschaft mit unserer Gemeinwesenarbeit den Partnerunternehmen die Möglichkeit, an nachhaltigen und zukunftsorientierten Projekten teilzuhaben. Diese Initiativen verbessern die Umweltbilanz und Nachhaltigkeitsleistung der Partner, was zur Einhaltung der EU-Taxonomie und zur Erreichung der 2030-Ziele beiträgt.

1.8.2 Welchen Finanzierungsbedarf erwartet Ihr Unternehmen in diesem Zusammenhang (in TEUR je Maßnahme)? Bis 2030 und ab 2031

1.9.1 Inwieweit berücksichtigt Ihr Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl der Zulieferer?

Vorteile für Partnerunternehmen

Durch eine ESG-Partnerschaft profitieren Partnerunternehmen von den hohen Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette und können sicherstellen, dass ihre eigenen ESG-Richtlinien erfüllt werden. Die Einhaltung ökologischer, sozialer und ethischer Standards entlang der Lieferkette schafft Vertrauen und stärkt die gemeinsame Verpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung.

2.1.1 Wie hoch waren die CO2-Emissionen Ihres Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr, heruntergebrochen nach Scope 1, 2 und 3 (je in tCO2eq)? In der Ermittlung der CO2-Emissionen sollten die Prinzipien, Vorgaben und Empfehlungen des GHG Protocol

GSG e.V.

Corporate Standard berücksichtigt werden. Die Berechnungsmethodik ist in den Auslegungshinweisen der European Sustainability Reporting Standards konkretisiert (ESRS E1 Climate Change, Application Requirements 39 ff.).

2.1.2 Wie hoch waren die Luftschadstoffemissionen Ihres Unternehmens im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr (in t)? Luftschadstoffe umfassen u. a. Ammoniak, Feinstaub, Kohlenmonoxid, Ozon, Schwefeldioxid oder Stickstoffoxide.

2.1.3 Wie hoch waren die Emissionen wassergefährdender Stoffe Ihres Unternehmens im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr (in t)?

2.1.4 Wie hoch waren die Emissionen anorganischer Schadstoffe Ihres Unternehmens im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr (in t)?

2.2.1 Wie hoch war der Stromverbrauch Ihres Unternehmens im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr (in MWh)?

2.2.2 Welcher Anteil des bezogenen Stroms stammt aus erneuerbaren Energien (in %)?

2.3.1 Wie hoch war der Wasserverbrauch Ihres Unternehmens im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr (in l^3)?

2.4.1 Wie hoch war der Anteil fossiler Brennstoffe am Energieverbrauch Ihres Unternehmens im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr (in %)?

2.5.1 Wie sieht das Abfallmanagement Ihres Unternehmens aus?

Vorteil für Partnerunternehmen

Unsere abfallreduzierenden Maßnahmen und der Ansatz, Abfall durch Wiederverwendung, Recycling und Verleihsysteme zu minimieren, machen eine ESG-Partnerschaft für Partnerunternehmen attraktiv. Diese Partnerschaft unterstützt Partner dabei, nachhaltige Abfallstrategien in ihre eigenen Abläufe zu integrieren und gemeinsam Abfall zu reduzieren, wodurch die Umweltleistung in der Lieferkette verbessert wird.

2.5.2 Welche Abfallmenge fiel in Ihrem Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr insgesamt an (in t)?

2.5.3 Wie hoch war die Recyclingquote in Ihrem Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr (in %)?

2.6.1 Welcher Anteil der Geschäftsaktivitäten Ihres Unternehmens wirkt sich negativ auf Biodiversität oder das Ökosystem aus (bspw. Bodenerosion, Artenverlust, Monokultur)?

Bewertung des negativen Einflusses

Durch den Fokus auf Wiederverwendung, nachhaltige Materialien und regionale Produkte wird der Anteil der Geschäftsaktivitäten, die sich negativ auf Biodiversität und das Ökosystem auswirken, **als gering eingestuft**. Die vorhandenen Maßnahmen sorgen dafür, dass schädliche

GCE e.V.

Effekte auf die Umwelt weitgehend vermieden werden und das Unternehmen positiv zur Erhaltung der Biodiversität beiträgt.

Vorteil für Partnerunternehmen
Partnerunternehmen profitieren von dieser Strategie, da die Partnerschaft mit unserer Gemeinwesenarbeit ihnen ermöglicht, negative Auswirkungen auf die Biodiversität zu minimieren. Durch die Teilnahme an nachhaltigen Aktivitäten und den Bezug von umweltfreundlichen Produkten können Partner ihre eigene Umweltbilanz verbessern und zur Erhaltung der Biodiversität beitragen.

2.6.2 Welche Gegenmaßnahmen ergreift Ihr Unternehmen diesbezüglich?
Vorteile für Partnerunternehmen
Die Gegenmaßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität und zum Schutz natürlicher Lebensräume stärken das ESG-Profil des Unternehmens und bieten Partnerunternehmen die Möglichkeit, sich aktiv an nachhaltigen Praktiken zu beteiligen. Die ESG-Partnerschaft unterstützt Partner dabei, ihre eigenen negativen Umweltauswirkungen zu mindern und sich gemeinsam für die Erhaltung der Biodiversität und den Schutz von Ökosystemen einzusetzen.

2.7.1 Welche Ziele hat Ihr Unternehmen bzgl. der Reduktion von CO2-Emissionen?
Vorteile für Partnerunternehmen
Partnerunternehmen können von diesen ambitionierten Zielen zur CO_2-Reduktion profitieren, indem sie sich an emissionsfreien Mobilitätslösungen, digitalisierten Abläufen und regionalen Beschaffungsstrategien beteiligen. Diese ESG-Partnerschaft stärkt das Engagement beider Seiten für die Erreichung von Klimazielen und bietet die Möglichkeit, gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln und den CO_2-Fußabdruck in der Wertschöpfungskette zu reduzieren.

2.7.2 Reduktionsziele in % bitte herunterbrechen nach Scope 1, 2 und 3 sowie nach den gegebenen Zeitpunkten (je in % ggü. heute). Zu 2030; zu 2040, zu 2050

2.8.1 Nutzt Ihr Unternehmen Kompensationsinstrumente in Bezug auf CO2-Emissionen? Falls ja, bitte beschreiben Sie diese kurz, inkl. zugrundeliegender Zertifizierungen.
Potenzielle Zukunftsperspektive für Kompensationsinstrumente
Falls in Zukunft eine CO_2-Kompensation erwogen wird, könnte das Unternehmen zertifizierte Kompensationsprogramme in Erwägung ziehen, die durch anerkannte Standards wie den **Gold Standard** oder das **Verified Carbon Standard (VCS)** zertifiziert sind. Diese Instrumente könnten dann gezielt genutzt werden, um unvermeidbare Emissionen auszugleichen und das Engagement für Klimaneutralität weiter zu stärken.

Vorteil für Partnerunternehmen
Die Fokussierung auf direkte Emissionsvermeidung und -reduzierung unterstützt Partnerunternehmen dabei, durch eine Zusammenarbeit ihren eigenen CO_2-Fußabdruck zu verringern, ohne auf externe Kompensationsmaßnahmen angewiesen zu sein. Diese ESG-Partnerschaft bietet die Möglichkeit, gemeinsam nachhaltige Alternativen zu entwickeln und CO_2-neutral zu handeln.

2.9.1 Welche wesentlichen transitorischen Umweltrisiken sind für Ihr Unternehmen relevant? Transitorische Risiken resultieren aus dem Wandel der Wirtschaft, wenn bestimmte Geschäftsmodelle nicht mehr tragbar sind. Gründe hierfür umfassen u.a. verändertes Verhalten von Verbrauchern, steigende CO2-Preise, politische Maßnahmen oder Verdrängung alter Technologien durch neue.
Vorteile für Partnerunternehmen
Durch die Anpassungen an transitorische Risiken bietet eine ESG-Partnerschaft den Partnerunternehmen die Möglichkeit, von nachhaltigen, anpassungsfähigen Geschäftsmodellen zu profitieren. Die Partnerschaft stärkt die Fähigkeit der Partner, auf

wirtschaftliche und regulatorische Veränderungen zu reagieren und unterstützt sie dabei, sich an eine nachhaltig orientierte Marktwirtschaft anzupassen.

2.9.2 Misst, überwacht und steuert Ihr Unternehmen Klima- und Umweltrisiken? Falls ja, bitte stellen Sie die diesbezügliche Vorgehensweise Ihres Unternehmens kurz dar.

Vorteile für Partnerunternehmen

Durch diese umfassenden Monitoring- und Management-Ansätze für Klima- und Umweltrisiken profitieren Partnerunternehmen von einer gut strukturierten ESG-Strategie. Die Partnerschaft bietet den Vorteil, gemeinsam Risiken zu identifizieren, regelmäßig zu überwachen und effektive, nachhaltige Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltrisiken umzusetzen.

2.10.1 Werden Klima- und Umweltrisiken in der Geschäftsstrategie und/oder im Geschäftsmodell Ihres Unternehmens adressiert bzw. thematisiert? Falls ja, welche Zeithorizonte legen Sie hierbei an?

Vorteil für Partnerunternehmen

Durch die verschiedenen Zeithorizonte (kurz-, mittel- und langfristig) profitieren Partnerunternehmen von einer klar strukturierten ESG-Strategie, die sowohl kurzfristige Erfolge als auch langfristige Nachhaltigkeitsziele sicherstellt. Eine ESG-Partnerschaft bietet den Vorteil, dass gemeinsam nachhaltige Fortschritte erzielt werden, die ökologische Resilienz gestärkt und die Einhaltung langfristiger Klima- und Umweltschutzstandards gewährleistet wird.

2.10.2 Falls ja, welche Zeithorizonte legen Sie hierbei an?

s.o.

2.11.1 Führt Ihr Unternehmen Szenarioanalysen für transitorische Risiken durch? Falls ja, bitte beschreiben Sie diese kurz.

Vorteile für Partnerunternehmen

Durch die Durchführung von Szenarioanalysen für transitorische Risiken bietet eine ESG-Partnerschaft den Partnerunternehmen Sicherheit und eine Grundlage für nachhaltige Geschäftsentscheidungen. Die Partnerschaft ermöglicht eine proaktive Auseinandersetzung mit Risiken, stärkt die Anpassungsfähigkeit und unterstützt Partnerunternehmen dabei, auf Marktveränderungen und regulatorische Anforderungen vorbereitet zu bleiben.

2.11.2 Falls ja, bitte beschreiben Sie diese kurz.

s.o.

2.12.1 Verfolgt Ihr Unternehmen eine dezidierte Nachhaltigkeitsstrategie? Falls ja, bitte beschreiben Sie diese kurz.

Vorteile für Partnerunternehmen

Durch die Einbeziehung von Szenarioanalysen für transitorische Risiken in die ESG-Strategie bietet eine Partnerschaft Partnerunternehmen die Sicherheit, dass potenzielle Umwelt- und Marktveränderungen vorausschauend betrachtet werden. Partnerunternehmen können gemeinsam an Lösungen arbeiten, die ihnen helfen, langfristig resilient zu bleiben und transitorische Risiken proaktiv zu managen.

2.12.2 Falls ja, bitte beschreiben Sie diese kurz.

s.o.

2.13.1 Hat Ihr Unternehmen ein zertifiziertes Umwelt-Managementsystem? Falls ja, wonach ist dieses zertifiziert?

Vorteil für Partnerunternehmen

Eine ESG-Partnerschaft mit unserer Gemeinwesenarbeit ermöglicht es Partnerunternehmen, an diesen strukturierten Umweltmanagementpraktiken teilzuhaben. Auch ohne formale

CSC e.V.

Zertifizierung profitieren Partner durch die Implementierung ressourcenschonender Prozesse und eine gesteigerte Umweltverantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

2.13.2 Falls ja, wonach ist dieses zertifiziert?
s.o.

3.1.1 Wo liegen die wesentlichen Betriebs- und Produktionsstätten Ihres Unternehmens?

3.2.1 Welche physischen Risiken sind für die Betriebs- und Produktionsstätten Ihres Unternehmens relevant?
Vorteile einer ESG-Partnerschaft zur Risikominderung
Durch eine ESG-Partnerschaft profitieren Partnerunternehmen von gemeinsamen Strategien und Best Practices zur Anpassung an physische Risiken. Die Zusammenarbeit fördert das Wissen über Risikomanagement, gemeinsame Investitionen in Infrastruktur und nachhaltige Praktiken, die den Unternehmen helfen, ihre Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken und nachhaltige Geschäftsprozesse zu etablieren.

3.3.1 Welche Maßnahmen hat Ihr Unternehmen zur Reduzierung physischer Risiken getroffen bzw. geplant?
Langfristige Planung und Vorsorge
Langfristig planen wir mit Partnerunternehmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur, weitere Klimaanpassungsstrategien umzusetzen und Technologien zur Überwachung und Steuerung von Klima- und Umweltrisiken auszubauen. Diese Strategie schafft eine resiliente Grundlage, die das Unternehmen auf kommende physische Risiken vorbereitet.

Vorteile für Partnerunternehmen
Die getroffenen und geplanten Maßnahmen zur Risikominderung bieten auch Partnerunternehmen Vorteile. Eine ESG-Partnerschaft unterstützt den Austausch bewährter Praktiken zur Risikominimierung, fördert gemeinsame Sicherheitsstandards und schafft eine widerstandsfähige Lieferkette, die den Herausforderungen des Klimawandels standhalten kann.

3.4.1 Verfügt Ihr Unternehmen über ein Notfall- und Pandemiemanagement?
Vorteile für Partnerunternehmen
Durch das etablierte Notfall- und Pandemiemanagement kann unsere Gemeinwesenarbeit auch Partnerunternehmen unterstützen. Die Partnerschaft bietet den Vorteil eines gemeinsamen Krisenmanagements, bei dem Sicherheitsprotokolle, flexible Arbeitsmodelle und Lieferkettenresilienz koordiniert und geteilt werden können, um Risiken für alle Beteiligten zu minimieren und den Geschäftsbetrieb selbst in Krisenzeiten sicherzustellen.

3.5.1 Welchen physischen Risikolagen sind die wesentlichen Zulieferer Ihres Unternehmens ausgesetzt?

3.5.2 Welche Maßnahmen hat Ihr Unternehmen in Reaktion auf diese physischen Risikolagen Ihrer Zulieferer getroffen bzw. geplant?

4.1.1 Verfügt Ihr Unternehmen über eine öffentlich zugängliche Grundsatzerklärung zu Menschenrechten?
Potenzial für eine formelle Grundsatzerklärung
Falls eine formelle Grundsatzerklärung zu Menschenrechten in Erwägung gezogen wird, könnten die oben genannten Maßnahmen und Werte in einer öffentlich zugänglichen Erklärung dokumentiert werden. Eine solche Erklärung würde das Engagement des

CSCE.V.

Unternehmens für die Menschenrechte nach außen sichtbar machen und die menschenrechtliche Verantwortung verdeutlichen.

Vorteil für Partnerunternehmen
Eine öffentlich zugängliche Grundsatzerklärung zu Menschenrechten könnte Partnerunternehmen Sicherheit bieten und die menschenrechtliche Ausrichtung der ESG-Partnerschaft betonen. Partner profitieren von einem starken Bekenntnis zu den Menschenrechten, das durch die Zusammenarbeit einen positiven Einfluss auf die Wertschöpfungskette und die gesellschaftliche Verantwortung beider Parteien hat.

4.1.2 Falls ja, auf welche internationalen menschenrechtlichen Referenzinstrumente wird darin explizit Bezug genommen?

Vorteil für Partnerunternehmen
Eine Grundsatzerklärung, die auf diese internationalen Instrumente verweist, würde Partnerunternehmen Sicherheit geben und verdeutlichen, dass unsere Gemeinwesenarbeit Menschenrechte systematisch und gemäß anerkannter globaler Standards schützt. Dies schafft Vertrauen und Transparenz in der ESG-Partnerschaft und stärkt das Ansehen beider Parteien in Bezug auf gesellschaftliche Verantwortung.

4.1.3 Falls die Erklärung auf keine Referenzinstrumente explizit Bezug nimmt, bitte erläutern sie dies kurz.

Da unsere Gemeinwesenarbeit **noch keine formell veröffentlichte Grundsatzerklärung zu Menschenrechten** besitzt, wird derzeit kein expliziter Bezug zu internationalen menschenrechtlichen Referenzinstrumenten hergestellt.
Falls wir mit Partnerunternehmen eine Grundsatzerklärung zu Menschenrechten veröffentlicht, könnten folgende internationale Referenzinstrumente aufgenommen werden, um das Engagement für Menschenrechte zu untermauern und klare Orientierung an anerkannten Standards zu geben

4.2.1 Welche der folgenden Aspekte adressiert Ihr Unternehmen in Verträgen mit unmittelbaren Zulieferern?

4.3.1 Sind Arbeitnehmer in Betriebsräten, Aufsichtsräten, Verwaltungsräten oder ähnlichen Organen in betriebliche Entscheidungen Ihres Unternehmens eingebunden?

4.4.1 In welchem Verhältnis beschäftigt Ihr Unternehmen weibliche, männliche oder diverse Mitarbeiter:innen?

4.4.2 Welcher Anteil der Führungspositionen Ihres Unternehmens ist mit Frauen oder diversen Personen besetzt?

4.5.1 Besteht in Ihrem Unternehmen - bei gleicher Tätigkeit - ein signifikanter Unterschied in der Vergütung von weiblichen, männlichen und diversen Mitarbeiter:innen?

4.6.1 In welchem Verhältnis steht die durchschnittliche jährliche Gesamtvergütung der Arbeitnehmer zur durchschnittlichen jährlichen Vergütung der höchstbezahlten Person in Ihrem Unternehmen (in %)?

CSC e.V.

4.7.1 Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Arbeitnehmer:innen Ihres Unternehmens? Jünger als 30 Jahre, zwischen 31 und 50 Jahren, 51 Jahre und älter

---

4.8.1 Wie hoch war die Mitarbeiter:innen-Fluktuation in Ihrem Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr?

4.9.1 Verfügt Ihr Unternehmen über eine Anti-Diskriminierungs-Richtlinie? Falls ja, sind in dieser Richtlinie weiterführende Maßnahmen festgehalten (bspw. Beschwerdestellen)?

Potenzial für eine formelle Anti-Diskriminierungs-Richtlinie

Sollte eine formelle Anti-Diskriminierungs-Richtlinie angestrebt werden, könnten zusätzliche Maßnahmen wie formelle Beschwerdestellen oder Ansprechpersonen implementiert werden. Diese könnten sicherstellen, dass Diskriminierungsfälle strukturiert und transparent bearbeitet werden. Solch eine Richtlinie würde das Engagement des Unternehmens für ein respektvolles und integratives Umfeld weiter stärken und nach außen verdeutlichen.

Vorteil für Partnerunternehmen

Die Einführung einer formellen Anti-Diskriminierungs-Richtlinie würde auch Partnerunternehmen Sicherheit bieten, dass sich Ihr Unternehmen für Gleichberechtigung und Inklusion einsetzt. Eine solche Richtlinie schafft eine vertrauensvolle Basis für eine ESG-Partnerschaft, die auf Respekt und Fairness basiert.

4.9.2 Falls ja, sind in dieser weiterführende Maßnahmen festgehalten (bspw. Beschwerdestellen)?

s.o.

4.10.1 Welche Maßnahmen werden in Ihrem Unternehmen ergriffen, um Arbeitsschutz zu gewährleisten?

Langfristige Gesundheitsförderung und Sicherheit

Die Gemeinwesenarbeit fördert nicht nur den kurzfristigen Arbeitsschutz, sondern setzt auch auf langfristige Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. Dazu zählen regelmäßige Schulungen

Vorteil für Partnerunternehmen

Die etablierten Arbeitsschutzmaßnahmen schaffen Vertrauen und geben Partnerunternehmen die Sicherheit, dass die Arbeitssicherheit und der Schutz der Mitarbeitenden oberste Priorität haben. In einer ESG-Partnerschaft profitieren Partnerunternehmen von den bewährten Arbeitsschutzstandards und können gemeinsam an kontinuierlichen Verbesserungen arbeiten, um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen

4.11.1 Welche Maßnahmen werden in Ihrem Unternehmen ergriffen, um die Einhaltung von Arbeitsgesetzen zu gewährleisten (sowohl Individualarbeitsrecht als auch kollektives Arbeitsrecht)?

Potenzial für eine umfassende Compliance-Richtlinie

Eine formelle Arbeitsrechts-Compliance-Richtlinie könnte zusätzliche Prozesse zur Sicherstellung der Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorschriften festlegen, einschließlich klar definierter Zuständigkeiten und Ansprechpersonen. Eine solche Richtlinie würde Transparenz und Sicherheit für alle Beteiligten schaffen.

Vorteil für Partnerunternehmen

Durch die konsequente Einhaltung der Arbeitsgesetze bietet das Unternehmen seinen ESG-Partnern ein hohes Maß an Transparenz und rechtlicher Sicherheit. Eine ESG-Partnerschaft profitiert von der gemeinsamen Verpflichtung zu arbeitsrechtlicher Compliance und stärkt so das Vertrauen und die langfristige Zusammenarbeit mit allen Partnerunternehmen.

esg e.V.

4.11.2 Arbeitsgesetze umfassen u. a. KSchG, SGB, BetrVG, ArbVG, MiLoG, EntgFG, ArbStättV, Kurzarbeit, BurlG, MuSchG.

Sämtliche Arbeitsgesetze für unsere Betriebsgröße werden eingehalten

4.12.1 Mit welchen Maßnahmen und Prozessen gewährleistet Ihr Unternehmen die Produktsicherheit?

Langfristige Sicherstellung der Produktsicherheit

Das Unternehmen strebt nicht nur kurzfristige Sicherheitsmaßnahmen an, sondern setzt auch auf langfristige Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung der Produktsicherheit. Regelmäßige Audits und Zertifizierungen nach internen Standards sind fest in den Betriebsabläufen verankert, um die Sicherheit der Produkte nachhaltig zu gewährleisten.

Vorteil für Partnerunternehmen

Partnerunternehmen profitieren in einer ESG-Partnerschaft von diesen umfassenden Produktsicherheitsstandards. Sie haben die Gewissheit, dass die Produkte und Materialien den höchsten Sicherheits- und Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen, was nicht nur das Vertrauen in die Produktqualität stärkt, sondern auch die gemeinsame Verantwortung für Verbraucherschutz und ethische Standards unterstreicht.

4.12.2 Mit welchen Maßnahmen und Prozessen gewährleistet Ihr Unternehmen den Verbraucherschutz?

Zusammengefasst:

Die Kombination aus strukturierten Qualitätskontrollen, nachhaltiger Materialauswahl, umfassenden Schulungen und transparenten Kommunikationswegen sorgt dafür, dass unsere Gemeinwesenarbeit mit Partnerunternehmen den Verbraucherschutz auf hohem Niveau gewährleistet. Diese Maßnahmen minimieren Risiken und fördern das Vertrauen der Verbraucher in die Marke.

Vorteil für Partnerunternehmen

Partnerunternehmen profitieren von diesen Verbraucherschutzstandards, da sie sicher sein können, dass alle Produkte und Dienstleistungen den höchsten Sicherheits- und Ethikstandards entsprechen. Eine ESG-Partnerschaft auf dieser Basis stärkt das Vertrauen der Verbraucher in die gesamte Wertschöpfungskette und unterstützt eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

5.1.1 Verfügt Ihr Unternehmen über einen Verhaltenscodex oder eine ähnliche Richtlinie, in dem ethische Grundsätze für das tägliche Handeln zugrundegelegt werden?

Potenzial für die Entwicklung eines formellen Verhaltenscodex

Ein formeller Verhaltenscodex könnte diese bestehenden Prinzipien dokumentieren und das Engagement für ethische Grundsätze offiziell festhalten. Solch ein Codex könnte klare Richtlinien zu Themen wie Integrität, Transparenz, Umweltschutz und sozialen Verantwortlichkeiten enthalten, was das Vertrauen sowohl interner als auch externer Stakeholder weiter stärken würde.

Vorteil für Partnerunternehmen

Ein Verhaltenscodex, der auf ethische Grundsätze und soziales Engagement ausgerichtet ist, bietet Partnerunternehmen die Sicherheit, dass die Geschäftsbeziehung auf gemeinsamen Werten basiert. Die Partnerschaft würde dadurch gestärkt, und das Unternehmen könnte durch die Zusammenarbeit sein Engagement für verantwortungsvolles und ethisches Handeln unterstreichen.

5.2.1 Verfügt Ihr Unternehmen über Compliance-Regeln?

Potenzial für einen formellen Compliance-Kodex

Ein formeller Compliance-Kodex könnte diese bestehenden Regeln und Prinzipien dokumentieren und als zentraler Leitfaden für alle Mitarbeitenden dienen. Ein solcher Kodex

könnte klare Richtlinien zu Themen wie ethisches Verhalten, Transparenz, Datenschutz und Antidiskriminierung enthalten, um die Compliance-Aktivitäten weiter zu stärken und rechtliche Sicherheit zu gewährleisten.

Vorteil für Partnerunternehmen
Compliance-Regeln schaffen Vertrauen und bieten Partnerunternehmen die Sicherheit, dass gesetzliche und ethische Standards konsequent eingehalten werden. Dies ist besonders wichtig in einer ESG-Partnerschaft, da gemeinsame Compliance-Standards die Integrität der Zusammenarbeit fördern und das Risiko rechtlicher oder ethischer Konflikte minimieren.

5.3.1 Existiert in Ihrem Unternehmen ein interner Revisions-Prozess?
Langfristige Verbesserungen durch interne Revision
Der interne Revisionsprozess ist nicht nur auf die Einhaltung aktueller Standards ausgerichtet, sondern zielt auch darauf ab, Abläufe kontinuierlich zu optimieren. Die regelmäßigen Prüfungen und Kontrollen fördern so die langfristige Effizienz und Sicherheit der Unternehmensprozesse.

Vorteil für Partnerunternehmen
Partnerunternehmen profitieren von einem etablierten Revisionsprozess, da dieser für Transparenz und Compliance sorgt. In einer ESG-Partnerschaft bedeutet dies eine solide Grundlage für Vertrauen und die Gewissheit, dass alle rechtlichen und ethischen Standards eingehalten werden.

5.4.1 Setzt sich Ihr Unternehmen für Korruptionsbekämpfung ein?
Potenzial für eine formelle Anti-Korruptionsrichtlinie
Eine formelle Anti-Korruptionsrichtlinie könnte das Engagement des Unternehmens für Transparenz und Integrität weiter stärken. Diese könnte klare Regeln zur Vermeidung von Bestechung und Interessenskonflikten sowie festgelegte Meldewege und Schutzmaßnahmen für Whistleblower enthalten. Eine solche Richtlinie würde die Anti-Korruptionskultur formalisieren und das Vertrauen interner und externer Stakeholder stärken.

Vorteil für Partnerunternehmen
Partnerunternehmen profitieren in einer ESG-Partnerschaft von den bewährten Maßnahmen zur Korruptionsprävention. Die gemeinsamen Anti-Korruptionsstandards und ethischen Werte schaffen eine solide Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und fördern die Integrität in allen Geschäftsprozessen.

5.4.2 Falls ja, bitte stellen Sie die Vorgehensweise kurz dar.
Zusammengefasst:
Die Kombination aus Schulungen, transparenten Finanzprozessen, offenen Meldewegen und strengen Auswahlkriterien für Geschäftspartner gewährleistet, dass unsere Gemeinwesenarbeit ein Umfeld der Integrität und Korruptionsfreiheit pflegt. Diese Vorgehensweise minimiert Risiken und fördert ein vertrauenswürdiges, ethisches Geschäftsumfeld, das sowohl den Mitarbeitenden als auch Partnerunternehmen Sicherheit und Vertrauen bietet.

5.5.1 Ist in Ihrem Unternehmen die Vergütung der Führungsebene (auch) an die Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt?
Potenzial für die Zukunft
Falls eine direkte Koppelung der Vergütung an die Erreichung von ESG-Zielen angestrebt wird, könnte dies durch die Definition klarer, messbarer ESG-Kennzahlen geschehen. Ein solches Vergütungsmodell könnte die Führungsebene noch stärker dazu motivieren, die Nachhaltigkeitsziele aktiv zu verfolgen und in die strategische Planung einzubeziehen.

Eine ESG-basierte Vergütungsstruktur würde zudem das Engagement für nachhaltiges Handeln weiter festigen und das Vertrauen der Stakeholder stärken, dass Nachhaltigkeit als strategische Priorität verfolgt wird.

5.6.1 Welche Prozesse und Maßnahmen Ihres Unternehmens gewährleisten die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung für Ihre Mitarbeiter:innen und Kunde:innen?

Vorteil für Partnerunternehmen

Partnerunternehmen können sich in einer ESG-Partnerschaft darauf verlassen, dass unsere Gemeinwesenarbeit die Einhaltung der DSGVO durch robuste Schutzmaßnahmen und transparente Prozesse sicherstellt. Diese Maßnahmen schaffen Vertrauen und gewährleisten die gesetzeskonforme Handhabung sensibler Daten – ein entscheidender Vorteil in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

csc e.V.